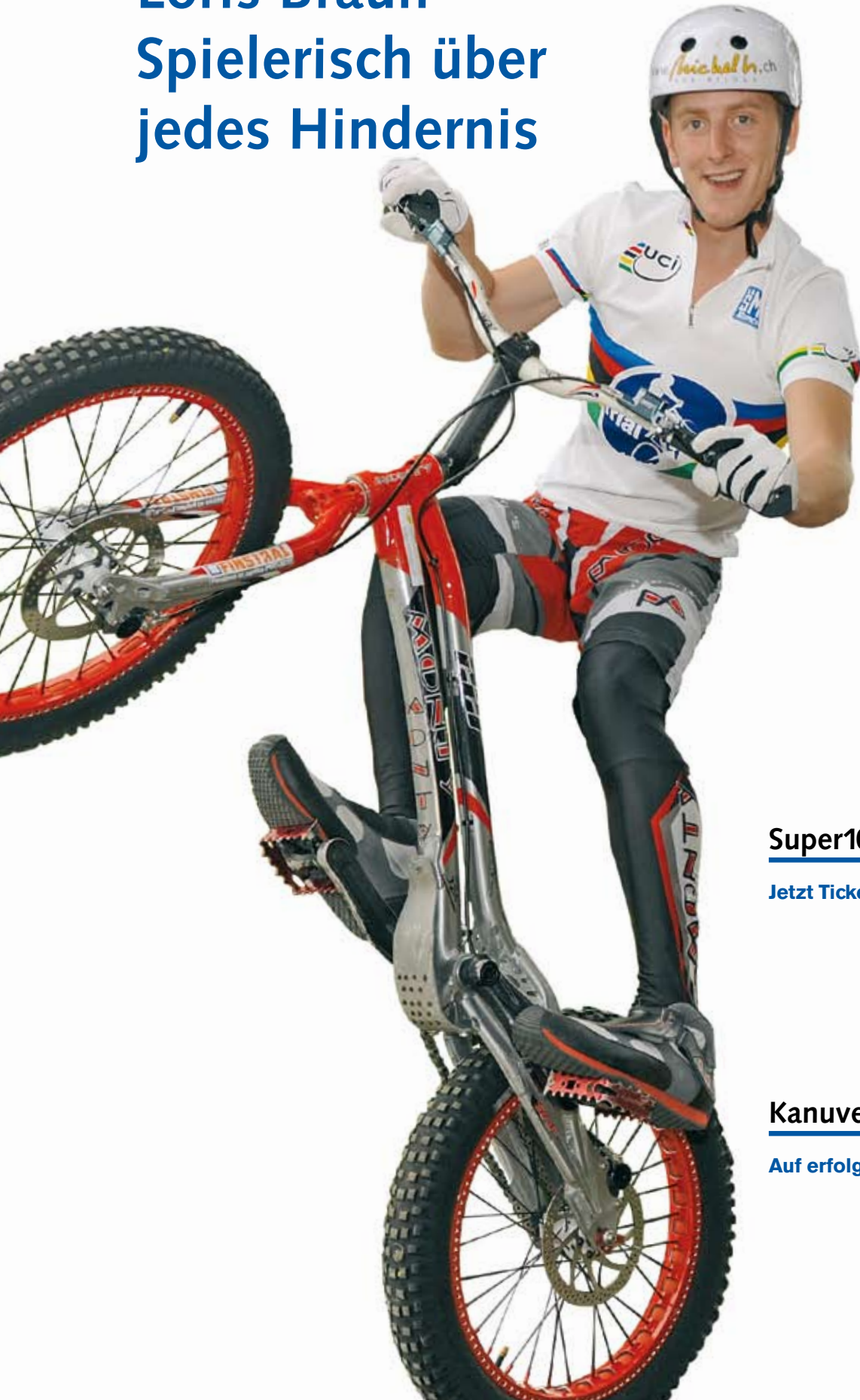


Loris Braun – Spielerisch über jedes Hindernis



Super10Kampf

Jetzt Tickets sichern



Kanuverband

Auf erfolgreichem Kurs





«Wir glauben an das Potential des Schweizer Nachwuchssports!»

Liebe Leserinnen, liebe Leser

2008 haben wir mehr als **2.3 Millionen Franken** in den Schweizer Nachwuchssport investiert. Dies sind **7.8 Prozent** mehr als im Vorjahr. Insgesamt konnten rund **2'500 Talente aus 58 Sportarten und 35 Verbänden** von unserer wertvollen Unterstützung profitieren. Wir glauben an das Potential dieser Schweizer Sporthoffnungen und unterstützen sie deshalb auf ihrem Weg an die Weltspitze.

Die grössten Sporttalente 2008 sind in diesem Frühjahr am Sporthilfe **Nachwuchs-Preis** und der **Soirée Romande** ausgezeichnet worden. Im Rahmen dieser Anlässe hat die Sporthilfe insgesamt **126'400 Franken** in den Nachwuchssport und somit in zukünftige Schweizer Medaillengewinner investiert.

Zwei weitere Erfolgsgeschichten hat die Sporthilfe selbst zu verzeichnen: In ihrer fast 40-jährigen Geschichte hat die Stiftung **noch nie so viele Mitglieder** gezählt wie heute. Und auch das Projekt Patenschaften begeistert: Nach gut drei Jahren hat die Sporthilfe **mehr als 500 Patenschaften** abgeschlossen und somit die **1-Millionen-Grenze** an ausbezahlten Patenschaftsgeldern erfolgreich überschritten.

Auf dem Weg zum Erfolg spielen auch Sie eine zentrale Rolle. Denn mit Ihrer Unterstützung als Mitglied, Pate, Gönner oder Partner motivieren Sie uns jeden Tag aufs Neue, alles für den Schweizer Nachwuchssport zu tun. Als **Dankeschön für Ihr Engagement** profitieren Sie von speziellen Mitgliederangeboten. So können Sie sich zum Beispiel Ihren Sitzplatz am **Super10Kampf 2009** zu Vorzugskonditionen sichern!

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen des zoom.

Jörg Schild
Präsident Stiftung Schweizer Sporthilfe

Inhalt zoom

Sporthilfe-News Projekt Patenschaften		3
zoom Interview Daniel Strebel		4
Sporthilfe-Events Nachwuchs-Preis		5
Sporthilfe-Events Super10Kampf		6-7
Die Stars von morgen Interview Loris Braun		8-9
Mitgliederseiten Jahresrückblick 2008		10
Der Nachwuchs-Franken ... rollt weiter		11
Verbandsförderung Kanu		12-13
Mitgliederangebot Keller Fahnen AG, AMAG		14
Erfolge und Beiträge Tolle Leistungen		15

Impressum

«zoom» ist das offizielle Publikationsorgan der Stiftung Schweizer Sporthilfe und geht an alle Sporthilfe-Mitglieder und Gönner. (CHF 6.- des Mitgliederbeitrages werden pro Jahr für das «zoom» verwendet.)

Herausgeberin: Stiftung Schweizer Sporthilfe, Zürich
Gesamtleitung: Marcel Brönnimann, zoom@sporthilfe.ch
Redaktion: Marcel Brönnimann, Martina Gasner, Madlaina Schaad, François Riva
Layout und Druck: printgraphic AG Bern
Bilder: Keystone, offizielle Partner-Bildagentur
Bild Titelseite: Keystone
Mitglieder-Sekretariat: 044 444 20 70
Auflage: 23'200 d
Erscheinungshäufigkeit: viermal jährlich
Versand: Juni 2009
Nächste Ausgabe: September 2009
Internetadresse: www.sporthilfe.ch

Mehr Nachwuchssport auf: www.news.ch/sporthilfe

Die Million ist geknackt

2006 als Versuch lanciert, heute im Schweizer Nachwuchssport nicht mehr wegzudenken: Das Projekt Patenschaften. In gut drei Jahren konnte die Sporthilfe damit über eine Million Franken direkt in Schweizer Nachwuchstalente investieren. Ein Meilenstein ist erreicht.

Text: Martina Gasner/Bild: Tages Anzeiger, Reto Oeschger

Vor kurzem konnte die Sporthilfe die 501. Patenschaft vermitteln. Da jede Patenschaft 2'000 Franken direkte Unterstützung für einen Schweizer Nachwuchssportler bedeutet, ist klar: Die Millionengrenze ist erreicht! Insgesamt haben sich seit 2006 mehr als 700 junge Athleten auf der Sporthilfe-Website für eine Patenschaft beworben. Viele von ihnen konnten bis heute von dieser wichtigen finanziellen Unterstützung profitieren und ihren Weg an die Spitze verfolgen.

Vielseitige Unterstützung

Das Projekt geht über eine reine Geldzahlung hinaus. Die Talente sollen früh lernen, wie wichtig die Pflege von persönlichen Kontakten auch im Bereich des Sports ist. Pate und Sportler bauen oft eine emotionale und langfristige Bindung auf, durch kleine und grosse Gesten, durch ein Geben und Nehmen. Es werden E-Mails und SMS geschrieben, egal ob als Resultatmeldung, Dank oder Aufmunterung. Hermann Bader buchte gar ein Flugticket nach Peking, um sein ehemaliges Patenkind, Triathletin Daniela Ryf, an den Olympischen Spielen anfeuern zu können – er unterstützt sie



Auch der ehemalige Bob-Weltmeister Reto Götschi engagiert sich im Projekt Patenschaften: als Pate für das Skisprung-Talent Adrian Schuler.

auch heute noch in der Elite. Und kürzlich hat Nachwuchs-Snowboarderin Miriam Wuffli von ihrem Paten einen Ausbildungsplatz angeboten bekommen – und angenommen.

«Er ist es einfach wert»

Der ehemalige Bob-Weltmeister Reto Götschi ist eine von zurzeit rund 120

Privatpersonen, welche eine Sporthilfe Patenschaft übernommen haben. Er ist Pate des 16-jährigen Skisprung-Talents Adrian Schuler. Götschi bestätigt, dass diese Form von Unterstützung weit über die Finanzen hinaus geht: «Ich versuche, Adrian auf seinem Weg mit Tipps aus meiner Karriere und auch ganz allgemein aus meinem Leben zu begleiten.» Der Kontakt zwischen ihm und Schuler sei speziell und gebe ihm auch viel zurück, meint Götschi. «Er ist es – genauso wie viele andere junge Schweizer Talente – einfach wert, gefördert und unterstützt zu werden», meint er.

Die Liste dieser Geschichten aus dem Projekt Patenschaften ist lang. Jede einzelne ist für die Sporthilfe Motivation, die zweite Million anzustreben. Helfen Sie mit und werden Sie Pate!

Mehr Informationen finden Sie unter www.sporthilfe.ch/patenschaften

Die Sporthilfe Patenschaft

Ein Nachwuchssportler mit gültiger Swiss Olympic Talents Card National/International bewirbt sich mit dem Online-Formular auf der Sporthilfe-Website. Ein potentieller Pate meldet der Sporthilfe sein Interesse, eine einjährige Patenschaft zu übernehmen, lässt sich bei Bedarf von ihr beraten und teilt ihr schliesslich seine Wahl mit. Sobald der Athlet sein definitives Einverständnis für die Patenschaft ge-

geben hat, überweist der Pate 2'500 Franken an die Sporthilfe. Davon zahlt diese dem Nachwuchssportler 2'000 Franken direkt aus, 300 Franken fließen in die allgemeine Mittelvergabe und 200 Franken werden für administrative und kommunikative Zwecke verwendet. Die Sporthilfe klärt vor Ablauf der einjährigen Patenschaft ab, ob der Athlet die Voraussetzungen für eine Patenschaft weiterhin erfüllt, und klärt beim bestehenden Paten die Bereitschaft für eine Verlängerung ab.

Engagement hinter den Kulissen

Hinter jedem erfolgreichen Nachwuchssportler steht ein Trainer, der ihn auf seinem Weg an die Weltspitze begleitet. Auch Daniel Strebel setzt sich für die Zukunft des Schweizer Sports ein – als U23-Nationaltrainer im Seilziehen. Für sein Engagement hat die Sporthilfe ihn als Nachwuchstrainer 2008 ausgezeichnet.

Interview: Madlaina Schaad / Bild: zVg

Kurz beschrieben: Worum geht es beim Seilziehen?

Seilziehen ist ein Teamsport, bei dem je acht Athleten am Ende eines Seils ziehen. Das Ziel ist, den Gegner in einer unbegrenzten Zeit über eine Distanz von 4 Metern zu ziehen.

Und das Team mit der grössten Muskelmasse gewinnt?

Nein, so einfach ist es nicht. Seilziehen ist ein extremer Teamsport. Damit man aus acht Athleten möglichst 800 Prozent Zugleistung herausholt, muss das Team synchron harmonisieren. Kraft ist daher nicht allein entscheidend.

Sie selbst waren als Athlet erfolgreich, jetzt sind Sie Trainer. Was motiviert Sie?

Während meiner Aktivzeit habe ich gelernt, mit Niederlagen und Erfolgen umzugehen und dabei erlebt, wie wichtig Tugenden wie Teamgeist und gegenseitiger Respekt sind. Diese Erfahrung möchte ich an junge Talente weitergeben.

Wie sieht Ihr Engagement genau aus?

Ich bin seit mehr als 13 Jahren Junioren-Nationaltrainer. Obwohl ich auch beruflich stark eingespannt bin, investiere ich pro Jahr über 200 Stunden ehrenamtlich für den Nachwuchssport.

Welches ist Ihre grösste Herausforderung als Trainer?

Die Finanzierung des Nationalteams und die Suche nach Sponsoren sind in einer Randsportart wie Seilziehen eine schwierige Aufgabe. Hier sind mein Engagement und auch die Mithilfe aller Teammitglieder gefragt. Dank den grosszügigen Beiträgen der Sporthilfe können wir uns Jahr für Jahr trotzdem optimal für die Wettkämpfe vorbereiten.



Der wichtige neunte Mann im Team: Seilziehtrainer Daniel Strebel mit den U23-Junioren.

Die Sporthilfe dankt Daniel Strebel und allen Trainern im Schweizer Nachwuchssport für ihr Engagement!

Und welche Aufgabe fordert Sie sportlich heraus?

Ich stelle jedes Jahr aus einzelnen talentierten Nachwuchssportlern ein Junioren-Nationalteam zusammen. Nur ein intaktes und harmonisierendes Team – sportlich aber auch menschlich – kann Erfolg haben. Deshalb ist es eine besondere Herausforderung, ein Team zu bilden, in dem alle sprichwörtlich am gleichen Strang ziehen.

Sie sind eine wichtige Bezugsperson des Teams. Wie sind Sie als Trainer?

Meine Athleten würden mich wohl so beschreiben: Ehrgeizig, zielstrebig und manchmal etwas stur – ein Perfektionist und Motivator.

Mit Ihren Teams sind Sie mehrmals U23-Welt- und Europameister geworden. Haben Sie ein Erfolgsrezept?

Ich bringe meine eigene Erfahrung als Athlet ein und versuche, die Gewinner-Mentalität vorzuleben. Positives Denken

und zielorientiertes Handeln gepaart mit der Offenheit für Veränderungen sind gute Voraussetzungen zum Erfolg. Mein Grundgedanke ist: «Erfolg hat nur, wer etwas tut, während er auf den Erfolg wartet». Dazu gehören auch Rückschläge. Misserfolge geben mir in der Vorbereitung wichtige Inputs auf dem Weg zum Ziel. So stärkt jede positiv verarbeitete Krise das Team.

Abgesehen von sportlichen Erfolgen – was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass sich wieder vermehrt junge Sportler vom Seilziehvirus anstecken lassen. Wo Talente sind, braucht es jedoch auch Menschen, welche diese fördern. Es wäre schön, wenn sich mehr ehemalige Athleten in der Nachwuchsarbeit des Verbandes und der Vereine engagieren würden. Denn in unseren Nachwuchstalente liegt die Zukunft des Schweizer Seilziehsports.

Nachwuchssportler im Rampenlicht

Scheinwerfer an für Skifahrerin Lara Gut und Snowboarder Daniel Friberg: Im Rahmen des Nachwuchs-Preises hat die Schweizer Sporthilfe die beiden Wintersportler als «Nachwuchsathleten 2008» geehrt.

Text: Madlaina Schaad / Bild: Photopress

Lara Gut und Daniel Friberg sind zwei grosse Talente im Schweizer Sport. Während die 18-jährige Tessinerin der erfahrenen Ski-Konkurrenz um die Ohren fährt, springt der 19-jährige Bündner in der Halfpipe hoch hinaus. Nun standen die beiden Nachwuchssportler für einmal neben der Piste im Rampenlicht. Am 24. April hat sie die Stiftung Schweizer Sporthilfe auf Schloss Lenzburg mit dem Nachwuchs-Preis ausgezeichnet. Im Beisein von rund 150 geladenen Gästen aus Sport, Wirtschaft und Politik nahmen sie die Auszeichnung als Nachwuchsathleten 2008 in Empfang – Gut aus den Händen von Skilegende Maria Anesini-Walliser, Friberg vom ehemaligen Snowboardweltmeister Fabien Rohrer.

Verdiente Anerkennung

Die Wahl der beiden Wintersportler ist keine Überraschung. Lara Gut gewann 2008 Abfahrtssilber an der Junioren-WM und sorgte mit ihrem ersten

Weltcupstieg im Ski-Zirkus für Furore. Auch Daniel Friberg gehört spätestens seit seinem Junioren-Weltmeistertitel 2008 in der Halfpipe zu den grössten Schweizer Sporttalenten. Den Nachwuchs-Preis sieht er als weiteren Höhepunkt in seiner noch jungen Sportkarriere: «Die Auszeichnung ist eine grosse Ehre und bedeutet mir noch fast mehr als mein Weltmeistertitel».

Die Wahl zum Nachwuchsteam des Jahres entschieden die Unihockey U19-Weltmeisterinnen für sich. Als «Nachwuchstrainer 2008» ehrte die Sporthilfe Jakob Brack (Trampolin), Roland Burtscher (Tennis), David Egli (Handball), Reto Nydegger (Ski Alpin), Markus Segessenmann (Biathlon) und Daniel Strebel (Taufziehen).

Bedeutender Preis

Der Nachwuchs-Preis ist seit 28 Jahren die bedeutendste Auszeichnung im Schweizer Nachwuchssport. Für die jungen Talente ist der Titel eine wichti-

ge Anerkennung und finanzielle Starthilfe auf dem Weg an die Weltspitze. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt: Der Nachwuchs-Preis hat schon viele Erfolgsgeschichten hervorgebracht. So reihen sich Gut und Friberg ein in die Liste heutiger Weltklasseathleten wie Fabian Cancellara, Nino Schurter oder Didier Défago.

Soirée Romande

Die Soirée Romande ist das Westschweizer Pendant zum Nachwuchs-Preis. Am 8. Mai hat die Sporthilfe im Olympischen Museum in Lausanne die hoffnungsvollsten Nachwuchstalente der Romandie ausgezeichnet. BMX-Fahrerin Jenny Fähndrich und Rad-Trial-Fahrer Loris Braun durften den Titel «Meilleurs Espoirs romands» entgegen nehmen. Im Rahmen des Nachwuchs-Preises und der Soirée Romande hat die Sporthilfe insgesamt 126'400 Franken in den Schweizer Nachwuchssport investiert.



Hatten guten Grund zum Feiern: Daniel Friberg und Lara Gut (Mitte) mit Fabien Rohrer und Maria Anesini-Walliser.

Super10Kampf – «legendär!»

Am 30. Oktober 2009 heisst es wieder: «Hallenstadion frei für die Gladiatoren». Einmal mehr engagieren sich beliebte Schweizer Stars aus Sport und Showbusiness spielerisch für unseren Sportnachwuchs. Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket für den legendären Super10Kampf!

Text: Madlaina Schaad / Bilder: Photopress

An keinem anderen Event brodeln die Stimmung im Hallenstadion Zürich so wie am Super10Kampf der Sporthilfe. Spektakuläre Aktionen und amüsante Duelle garantieren auch am 30. Oktober wieder Unterhaltung für grosse und kleine Fans. Nachdem der letztjährige Event die Teilnehmer aufs Glatteis ge-

führt hat, blickt die Sporthilfe in diesem Jahr zurück auf 30 Jahre Super10Kampf. So dreht sich der ganze Abend rund um das Motto «legendär!». Die beliebtesten Team-Spiele und Legenden aus der Schweizer Sportgeschichte werden die Zuschauer im Hallenstadion in alte Zeiten zurückversetzen.

Stars hautnah erleben

In den letzten drei Jahren war der Super10Kampf jeweils bis auf den letzten Platz ausverkauft. Die knapp 12'000 Zuschauer durften erfolgreiche Athleten wie Simon Ammann, Fabian Cancellara oder Sarah Meier und Promis wie Renzo Blumenthal oder Christina



Surer einmal in ganz ungezwungener und amüsanter Atmosphäre erleben – und so nah wie sonst kaum. Auch in diesem Jahr treten wieder sechs Teams in spannenden Wettkämpfen gegeneinander an. Wer sich im Oktober in die Gladiatoren-Arena wagen wird, sei an dieser Stelle noch nicht verraten. Sicher ist aber: Auch am Super10Kampf 2009 darf mit hochkarätigen Stars gerechnet werden.

Tickets zum Vorzugspreis

Als Zuschauer beim Super10Kampf ist nicht nur Zurücklehnen und Zuschauen das Credo. Das Publikum wird bei einigen Spielen in den unterhaltsamen Wettkampf eingebunden und erlebt

Der Super10Kampf in Kürze:

Datum: Freitag, 30. Oktober 2009

Ort: Hallenstadion Zürich

Zeit: ca. 19.00 – 22.30 Uhr

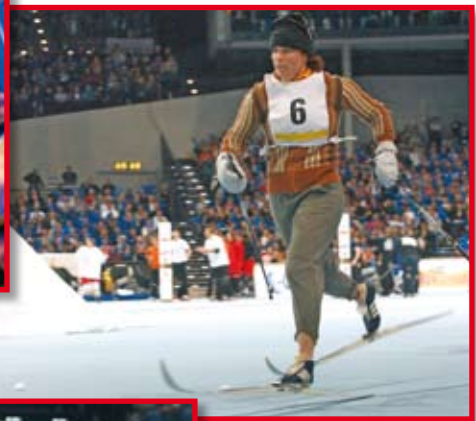
Motto: «legendär!»

Infos: www.sporthilfe.ch/super10kampf

den Event mittendrin anstatt nur dabei. Möchten auch Sie diese einmalige Atmosphäre hautnah miterleben? Anfang August wird der offizielle Vorverkauf lanciert. Interessierte Sporthilfe-Mitglieder können ihre Tickets aber schon jetzt zu Vorzugskonditionen beziehen. Ab sofort sind zusätzliche Kontingente der besten Kategorie verfügbar. Ihren Sitzplatz im Hallenstadion können Sie sich bis Ende Juli unter www.sporthilfe.ch zum Mitgliederpreis sichern.

Werden auch Sie Teil des Super10Kampf 2009 und erleben Sie einen legendären Abend!

Jetzt Tickets kaufen:
www.sporthilfe.ch





Loris Braun: «Ich bin präzise wie ein Uhrwerk»

Für den 19-jährigen Jurassier Loris Braun scheint nichts unmöglich. Der Junioren-Weltmeister im Motorrad-Trial ist in der Lage, seinen Drahtesel über nahezu jedes Hindernis zu bringen – hartnäckig und voller Entschlossenheit.

Text: François Riva / Bilder: Photopress

Wie hat alles angefangen?

Mit zehn Jahren habe ich zusammen mit meinen Eltern einen Wettbewerb im Motorrad-Trial in Bassecourt gesehen. Auf einer Nachbarstrecke konnte ich Fahrrad-Trial ausprobieren. Es hat mir sofort gefallen. So fing es an: «Achten fahren» und die Balance halten.

«Wenn man von mir verlangt, 3.5 Meter zu springen, versuche ich es!»

Haben Sie auch andere Sportarten ausgeübt?

Fussball. Ich war sogar gut und wäre fast in die Jura-Auswahl gekommen. Aber ich fühle mich in einer Einzelsportart wohler. Wenn etwas daneben geht, dann ist es meine eigene Schuld.

Welche Eigenschaften braucht man für Fahrrad-Trial?

Eine ausgezeichnete Körperbeherrschung, eine gute mentale Verfassung und die Fähigkeit, etwas wagen zu wollen. Vielleicht bin ich deshalb der beste Junior in der Schweiz oder auf der Welt: Wenn die anderen Angst haben hinzufallen, bin ich bereit, es trotzdem zu versuchen. Wenn man von mir verlangt, 3.5 Meter zu springen, versuche ich es. Die Höhe macht mir keine Angst. Ich bin gerne präzise – ja, ruhig und präzise.

Wie in Ihrem Beruf als Uhrmacher?

Genau. Meine Ausbildung ist auch sehr ähnlich. Ich suche nach Details und Sorge für den letzten Schliff.

Und die mentale Seite?

Sie macht 80 Prozent meines Sports aus. Wenn ich eine Zone nicht schaffe, vergesse ich das schnell und gehe über zur nächsten.

Ist der Stil dabei wichtig?

Für mich ja. Ich mag es, wenn meine Bewegungen fließend sind, elastisch.

Haben Sie schon einmal Motorsport-Trial ausprobiert?

Ja, aber das ist ein ganz anderer Sport. Beim Rad kann ich kräftig in die Pedale treten und so das Fahrrad aufbäumen – dadurch ist es mir möglich, spielerisch auf den Rädern zu hüpfen. Das würde ich beim Motorsport vermissen.

Welche Rolle spielt Ihre Familie?

Sie ist super wichtig. Zurzeit ist mein Vater sozusagen auch mein Mechaniker und meine Mutter meine Schatzmeisterin. Mein kleiner Bruder macht auch bei Wettkämpfen mit. Und meine Schwester kümmert sich um eine Fan-Seite bei Facebook. Ich liebe den Jura, ich wohne in einem kleinen Paradies.



Loris Braun

Geburtstag
Verein

13. 2. 1990
VC Jurassia

Wohnort
Beruf

Bourrignon (JU)
Uhrmacher-Lehrling

Ein Champion? «Ein Fussballer wie Kaka oder ein Skifahrer wie Cuche. Man hat den Eindruck, dass sie alles machen, ohne sich grossartig den Kopf darüber zu zerbrechen.»

Ein Tier? «Ein Gepard. Schnell, reaktionsfähig. Aber zu Hause habe ich eine Schildkröte...»

Ein Moment im Tagesablauf? «Abends vor meiner Lieblingssendung: Monster Garage.»



Hintergrund: Fahrrad-Trial

Rad-Trial Wettkämpfe werden in natürlichem Gelände oder in Indoor-Hallen ausgetragen. Das Ziel ist, mit dem Fahrrad einen Parcours mit schwierigen Hindernissen und Passagen möglichst fehlerfrei zu bewältigen. Bei Fehlern wie Stürzen oder Abstellen der Füsse bekommt der Fahrer Strafpunkte. Ein geübter Trialer kann Hindernisse wie Bäche, Felsen, Baumstämme, Treppen oder

Betonröhren überwinden, indem er mit seinem Fahrrad hüpft und springt. Dabei sollte er schwindelfrei sein, sind die höchsten Hindernisse doch bis 3 Meter hoch. Elitefahrer überspringen während Wettkämpfen Höhenunterschiede von bis zu 1.8 Meter. Ein guter Fahrer muss daher nicht nur Kraft, Körperbeherrschung und Balancegefühl mitbringen, sondern auch eine grosse Portion Mut.

Im letzten Jahr haben Sie fünf völlig verrückte Wochen erlebt...

Wirklich unglaublich! Europameister, Schweizer Meister und Weltmeister, ein Junioren-Titel nach dem anderen! Alles lief wie am Schnürchen...

Welche Lehre haben Sie daraus gezogen?

Die Latte liegt nie hoch genug. Mit etwas Zeit und Willenskraft kann man es dorthin schaffen, wo man hin will.

Wie läuft bei Ihnen eine typische Woche ab?

Ich bin jeden Tag bis 17 Uhr in der Schule. Am Dienstag und Donnerstag habe ich zwei Stunden Fitnesstraining. Den Rest der Zeit verbringe ich auf dem Fahrrad. Wir haben jetzt eine Halle in Delémont. Die Leute fangen an, mich um Autogramme zu bitten. Das mag ich nicht so sehr, ich finde es besser, wenn man mich als Freund kennt.

Welches war Ihr grösster Erfolg?

Ich habe 100 Cups gewonnen und ich habe einen Weltmeistertitel. Dennoch bleibt der schönste Sieg mein erster Sieg. Ich war 11 Jahre alt und es war auf einer Strecke in der Deutschschweiz.

«Die Latte liegt nie hoch genug!»

168'000 Franken mehr für den Nachwuchssport

Erfreuliches Ergebnis der Schweizer Sporthilfe: Die Stiftung verzeichnete in ihrer Geschichte noch nie so viele Mitglieder wie heute. Zudem konnte sie 2008 mehr als 2.3 Millionen Franken in den Schweizer Nachwuchssport investieren. Das sind 7.8 Prozent mehr als im Vorjahr.

Text: Martina Gasner / Bild: Keystone, Martin Rüttschi

Die Schweizer Sporthilfe blickt auf ein herausforderndes, aber zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2008 zurück. Die Stiftung konnte mehr als 2.3 Millionen Franken in die Förderung junger Nachwuchstalente investieren. Das sind 7.8 Prozent oder rund 168'000 Franken mehr als 2007. Im Detail hat die Sporthilfe rund 350 Schweizer Talente mit insgesamt 823'000 Franken auf ihrem Weg an die Spitze direkt unterstützt. 1.5 Millionen Franken flossen via 35 Verbände in Nachwuchsprojekte von 58 Sportarten und somit in die Unterstützung von rund 2'500 jungen Nachwuchssportathleten.

Deutliches Zeichen für den Nachwuchssport

Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Bereich der Mitglieder und Gönner. Mehr als 23'000 Personen leisteten im 2008 einen Mitgliederbeitrag oder eine Spende. Die Mitgliederzahl von 16'506 bedeutet ein Höchststand in der fast 40-jährigen Geschichte der Sporthilfe. Dies zeigt, dass immer mehr Schweizer

die wichtige Bedeutung des Sports als Lebensschule für junge Talente erkennen und mittragen.

Hingegen spürt auch die Sporthilfe den eisigen Wind, der zurzeit in der Privatwirtschaft herrscht. So konnten im Bereich der Partnerschaften nicht ganz so viele Gelder generiert werden wie erhofft. Deswegen wurden 177'000 Franken aus den Reserven der Stiftung gesprochen. In diesen Zeiten sind treue Partner besonders wichtig. Von der Sport-Toto-Gesellschaft als wichtigster Partnerin floss auch im letzten Jahr 1 Million Franken in die Sporthilfe-Nachwuchsförderung.

Fit für die Zukunft

Geschäftsführerin Catrin Wetzler ist zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2008: «Die Sporthilfe konnte ihre Kernaufgabe erfüllen und den Nachwuchssportathleten sowie den Verbänden die versprochenen Gelder auszahlen.» Unter dem Strich ist die Stiftung gesund und fit genug, um auch das Jahr 2009 erfolgreich zu gestalten.



Die Sporthilfe dankt allen Partnern, Mitgliedern und Gönnern für ihre wertvolle Unterstützung!

Ich bin Mitglied, weil



«Weil ich an den Schweizer Sportnachwuchs glaube!»

Als Trainer von Sergei Aschwanden habe ich miterlebt, wie er an den Olympischen Spielen in Peking den Höhepunkt seiner Sportkarriere feierte. Viele junge Sporttalente träumen von einem solchen Erfolg. Den Traum vom Spitzensport zu verwirklichen, ist jedoch nicht einfach. Ich habe mit Sergei viele Hürden überwunden, bis er den Sprung an die Weltspitze geschafft hat. 2'500 junge Sporthoffnungen stehen erst am Anfang dieses langen Weges. Ich finde es wichtig, dass sie dabei von der Sporthilfe begleitet werden. Indem sie die Talente auf ihrem Weg finanziell fördert, setzt die Sporthilfe – und mit ihr auch jedes einzelne Mitglied – ein Zeichen. Denn jeder Franken, den wir weitergeben, hat nicht nur materiellen Wert. Vielmehr setzen wir mit der finanziellen Unterstützung ein Zeichen – dass wir an das Potential glauben, welches in den jungen Sportlern steckt. Ich bin überzeugt, dass dieser Glaube an die Nachwuchstalente sie auf ihrem Weg motiviert und ihnen hilft, über sich hinauszuwachsen. Auch ich möchte dazu beitragen – deshalb bin ich Mitglied der Sporthilfe.

Leo Held
Trainer des Jahres 2008

Hier rollt der Nachwuchs-Franken



das ganze Jahr

Datasport

Background: Datasport ist das international führende Dienstleistungsunternehmen für Sportveranstaltungen und betreut jedes Jahr über 300 Events im Laufsport, Walking, Radsport, Mountain Biking, Inline Skating, Triathlon/Duathlon, Langlauf und Ski Alpin (www.datasport.com).

Aktion Nachwuchs-Franken: Auf die Plätze, fertig, los! Freude am Sport haben und den Nachwuchs-Franken leisten! Wer sich über die Online-Anmeldung von Datasport für einen Sportevent anmeldet, unterstützt gleichzeitig den Schweizer Nachwuchssport.



Saison 2009/2010

Grasshopper Club Zürich

Background: Der Grasshopper Club Zürich ist der zweitälteste Fussballclub der Schweiz und kann auf 27 Schweizer Meistertitel, 18 Cupsiege und 8 Doubles in der höchsten Schweizer Spielklasse zurückblicken (www.gcz.ch).

Aktion Nachwuchs-Franken: GC unterstützt die Aktion Nachwuchs-Franken der Sporthilfe. Wer sich online ein Ticket für ein Heimspiel des Grasshopper Club Zürich kauft, kann freiwillig mit einem Franken junge Schweizer Sporttalente unterstützen.



das ganze Jahr

HUSPO Sports Factory

Background: Die HUSPO Sports Factory ist im Schul- und Vereinssport mit spezialisiertem Sortiment, unter anderem Baseball, Basketball, Fussball, Turngeräten und vielem mehr, seit mehr als 40 Jahren vertreten. Daneben wird in Wallisellen ein Sportfachgeschäft mit Artikeln für den persönlichen Gebrauch wie Eishockey, Fitness, Fussball, Nordic Walking, Running, Tennis, Trekking, Wintersport sowie Vermietung geführt. Die HUSPO Sports Factory deckt damit die Bedürfnisse verschiedenster Käuferschichten ab (www.huspo.ch).

Aktion Nachwuchs-Franken: Beim Kauf eines Sportartikels kann jeder Kunde freiwillig entscheiden, ob er die Aktion Nachwuchs-Franken mit einem Franken für den Schweizer Nachwuchssport unterstützen will.



21./22. August 2009

Inferno Triathlon

Background: Sport vor der schönsten Kulisse der Welt: Eiger, Mönch und Jungfrau! Der INFERNO Triathlon ist einer der härtesten der Welt. Das unvergleichliche Naturerlebnis in der einmaligen Bergwelt des Berner Oberlandes und die familiäre Stimmung machen den INFERNO zu einem der eindrucklichsten Wettkämpfe (www.inferno.ch).

Aktion Nachwuchs-Franken: Wer sich online am Inferno Triathlon anmeldet, unterstützt freiwillig mit einem Franken Schweizer Nachwuchssportler.

Ein herzliches Dankeschön unseren Partnern der Aktion Nachwuchs-Franken:

AS VERLAG & BUCHKONZEPT, ATHLETICUM, BADMINTON SWISS OPEN, BASLER STADTLAUF, BOLLIGER SCHUHE + SPORT / SHOP-24.CH, CSIO ST. GALLEN, CURLING BAHN ALLMEND, DATASPORT, DAVIS CUP, ENGADIN SKIMARATHON, GOLDENRACE SCHAFFHAUSEN, NEUE GRASSHOPPER FUSSBALL AG, HUSPO SPORTS FACTORY, IRONMAN SWITZERLAND, IRON BIKE RACE, LOIPEN SCHWEIZ, MOBILEZONE, MONTREUX-VOLLEY-MASTERS, MURTENLAUF, PRAKTIKUS, PIEREN TOP PRODUCTS, RADSPORTTAGE GIPPINGEN, SCHWEIZERISCHER FUSSBALL-VERBAND, SILVESTERLAUF, SWISS BIKE MASTERS PRÄTTIGAU, SWISS CUP, SWISS WALKING, SWITCHER, SWISS UNIHOCKEY, SWS SÉCURITÉ, TANZVEREINIGUNG SCHWEIZ, TEST&TRAINING TCS, TRAVEL CLUB BERN, VALTERBIMANIA SPORTS, VEREIN INFERNO TRIATHLON, ZÜRICH MARATHON.

Nach einem Taucher wieder auf Kurs

Die Olympischen Spiele 2008 in Peking waren für den Schweizerischen Kanuverband (SKV) die letzte Hoffnung, um der Rückstufung der Sportart durch Swiss Olympic zu entgehen. Doch das erhoffte sportliche Erfolgserlebnis blieb aus. Und so muss der SKV nun mit weniger Geld auskommen. Dank steigenden Mitgliederzahlen und mehr Nachwuchs blicken die Verantwortlichen des Verbandes trotzdem positiv in die Zukunft.

Text: Marcel Brönnimann / Bilder: Keystone, zVg

Die Rückstufung der Disziplin Wildwasser bedeutet für den SKV eine drastische Einbusse an finanziellen Mitteln. 200'000 Franken weniger Budget, viel Geld für einen kleinen Verband. Doch bleibt keine Zeit Trübsal zu blasen, denn ansonsten entwickelt sich der Verband erfreulich. Der dreijährige Reorganisationsprozess mit der Aufteilung der Verbandsspitze in eine operative und eine strategische Ebene beginnt sich auszuzahlen. Der Verband zählt mit knapp 3'400 aktiven Mitgliedern so viele wie noch nie zuvor.

Erfolgreiches Nachwuchskonzept

Unmittelbar nach den Olympischen Spielen 2000 hatte der Verband das aktuelle Nachwuchskonzept «Impuls» umgesetzt – mit durchschlagendem Erfolg. Am Impuls-Cup, dem Nachwuchswettkampf für bis 18-Jährige, konnte die Zahl der Teilnehmenden

um mehr als 50 Prozent gesteigert werden. Mit dem Konzept kam auch der Wechsel zur Polysportivität. Seit der Gründung 1925 als Vereinigung der Schweizer Flusswanderer war es üblich, dass sich jeder Athlet auf eine Disziplin spezialisiert. Seit 2001 können sich nun alle Jugendlichen in den fünf Disziplinen versuchen und erst zu einem späteren Zeitpunkt ihre Spezialdisziplin aussuchen. Abfahrt, Slalom, Regatta, Freestyle und Kanupolo, das sind die Disziplinen, in welchen sich Kanusportler messen. Wanderpaddeln und Rafting-Sport gehören ebenfalls zum breiten Repertoire des Verbandes. Dieses vielseitige Angebot macht den Kanusport zu einer attraktiven Freizeitaktivität für alle Alterskategorien. Auch Frauen finden je länger desto zahlreicher Gefallen an diesem Wassersport. Mit knapp einem Drittel der Mitglieder besteht aber noch Nachholbedarf.

Nathalie Siegrist,
Slalom-National-
trainerin Junioren



Hohe Kosten ein Vorurteil

Am Kanusport haftet häufig das Vorurteil der hohen Kosten. «Eigentlich unberechtigt», sagt Nathalie Siegrist, Slalom-Nationaltrainerin Junioren, «denn der Kursbeitrag liegt unter 100 Franken je Semester». Im Vergleich zu anderen Sportarten ist dies tatsächlich günstig. Doch wie sieht es mit dem Material aus? «Die Ausrüstung kann schon etwas teurer zu stehen kommen. Jedoch können Helm, Weste, Paddel und Boot günstig über die einzelnen Clubs gemietet werden», sagt Siegrist. Wer



Schnelligkeit, Ausdauer und Koordination braucht, wer an der Weltspitze mitpaddeln möchte.

trotzdem alles kaufen möchte, bezahlt je nach Boot und Paddel schnell zwischen 3'000 und 4'000 Franken. Insbesondere für Kinder im Wachstum können die Kosten rasant ansteigen, da die Bootsgrösse jeweils angepasst werden muss. Deshalb zahlt sich eine Miete langfristig aus.

Vielseitiger Sport, abwechslungsreiche Trainingsmöglichkeiten

Vor allem Kinder und Jugendliche sollen den Kanusport in seiner vollen Vielseitigkeit kennen lernen. Diese polysportive Ausrichtung gilt sowohl für Wettkämpfe als auch für Trainingseinheiten. So wird häufig auf dem Wasser, ebenso oft aber auch an Land trainiert. Während auf dem Wasser die Technik verfeinert, die Ausdauer gesteigert und die Schnelligkeit gefördert wird, steht mit festem Boden unter den Füßen die spielerische Verbesserung von Kondition und Koordination im Vordergrund. Aber auch hartes Training im Krafraum gehört dazu. «Wir wollen den Jugendlichen eine möglichst spannende und vielseitige Vorbereitung auf Wettkämpfe bieten», meint Siegrist. Das ist auch notwendig, da beispielsweise am «KanuTotal» in allen Wettkampfdisziplinen gepunktet wird. An diesem Event messen sich jährlich die jüngsten Kanutalente in den Kategorien Benjamine (bis 12 Jahre) und Schüler (13/14 Jahre).

Tiefer Pegel bei den Eliteathleten

International paddelt die Schweizer Elite der Konkurrenz hinterher. Mit dem Rücktritt der Abfahrts-Weltmeisterin, Sabine Eichenberger, und dem durch Beruf und Gesundheit zurückgebundenen doppelten Olympiateilnehmer Mike Kurt fehlen erfahrene Teamleader. «Glücklicherweise haben wir in sämtlichen Nachwuchskategorien und Disziplinen Athleten mit viel Potential. Schon bald sollten wir wieder an internationalen Wettkämpfen um Spitzenplätze mitpaddeln können», hofft Siegrist. Doch was braucht es, um schliesslich ganz vorne dabei zu sein? «Eine saubere Technik, Talent und viel Arbeit», so das Erfolgskonzept von Siegrist.

Nachwuchsathlet vs. Spitzensportler



5 Fragen an Janis Dubsky www.dubsky.ch

Was fasziniert dich am Kanufahren?

Fun und Action – alles, was das Wildwasser so mit sich bringt. Es ist immer wieder eine grosse Herausforderung, die verschiedensten Bäche in der Schweiz zu bewältigen.

Wie viele Stunden trainierst du in der Woche?

Ca. 15–18 Stunden. Ich besuche die nationale Elitesportschule in Kreuzlingen, wo ich morgens trainiere. Wenn keine Wettkämpfe stattfinden, trifft man mich abends und an den Wochenenden auf den verschiedensten Bächen an.

Kannst du dich an deine erste Eskimorolle erinnern?

Meine erste Eskimorolle übte ich mit ungefähr 10 Jahren im Hallenbad. Bis es dann wirklich zuverlässig auf dem Wildwasser klappte, brauchte es dann doch noch etwas mehr Übung. Ich glaube, das war auf dem Inn im Engadin.

Was fällt dir ein zum Stichwort Olympische Spiele?

Das Größte, was einem Sportler passieren kann. Es wäre schön, einmal dabei zu sein.

Was bedeutet dir die Sporthilfe?

Die Sporthilfe ist eine Entlastung für meine Eltern. Sie ermöglicht mir, viel Zeit ins Kanufahren zu investieren, um mich immer weiter nach vorne zu bringen.



5 Fragen an Mike Kurt www.mikekurt.com

Was fasziniert dich am Kanufahren?

Kaum eine Sportart ist so vielseitig wie Kanufahren. Jede Strecke und jede Trainingsform ist anders und bietet eine neue Herausforderung. Langeweile gibt es nicht.

Wie viele Stunden trainierst du in der Woche?

Vor den Olympischen Spielen habe ich über zwanzig Stunden trainiert. Insgesamt ist es eine sehr zeitaufwändige Sache, aber es lohnt sich.

Kannst du dich an deine erste Eskimorolle erinnern?

Ich war 10 Jahre alt. Fleissig geübt habe ich zuerst im Hallenbad, bevor ich im Sommer die Eskimorolle in einem freien Gewässer ausführte. Sieht einfacher aus, als es ist.

Was fällt dir ein zum Stichwort Olympische Spiele?

Im Kanusport geniessen die Olympischen Spiele einen hohen Stellenwert. Ich konnte schon zweimal aktiv teilnehmen – ein wunderschönes Erlebnis. Leider war das Wettkampfglück weder in Athen noch in Peking auf meiner Seite.

Was bedeutet dir die Sporthilfe?

Die Sporthilfe fördert den Nachwuchssport, das finde ich unterstützenswert. Dank einer guten Nachwuchsarbeit können immer wieder Schweizer Sportler an Olympischen Spielen teilnehmen.

Solarerdspiess 4er Set

Aus schwarzem Kunststoff.
Höhe 37,7 cm,
Ø 6,2 cm.

SWL23
4 Stk. statt 39.–
nur **35.90**



CHF 5.– kommen direkt dem Nachwuchssport zugute!

Gartengrillblache

in 3 Grössen
BLAG 80x50x110 cm
BLAG2 120x50x110 cm
statt 29.90 nur **24.90**

BLAG3 145x60x110 cm
statt 39.90 nur **34.90**



CHF 5.– kommen direkt dem Nachwuchssport zugute!

Bestelltalon einsenden an: Keller Fahnen AG, Solothurnstr. 65, 4562 Biberist.

Noch schneller gehts per Fax: 032 671 11 22 oder Tel: 032 671 11 11 (bitte Zoom-Inserat angeben)

Um bei Telefonbestellungen von den Vorteilspreisen zu profitieren und den Nachwuchs zu fördern, beziehen Sie sich bitte auf dieses Inserat.

Vorname/Name: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon-Nr.: _____

Mitgliedernummer: _____

Unterschrift: _____

Ich bestelle...

9053

- Anz. Solarerdspiess 4er-Set (SWL23) à **CHF 35.90**
- Anz. Gartengrillblache (BLAG) à **CHF 24.90**
- Anz. Gartengrillblache (BLAG2) à **CHF 24.90**
- Anz. Gartengrillblache (BLAG3) à **CHF 34.90**

Verpackung und Porto-Kosten werden separat verrechnet.

Angebot gültig bis 31. August 2009. Versand nur in die Schweiz und ins Fürstentum Liechtenstein.



Kombitasche inkl. Auto-Apotheke zum Spezialpreis von Fr. 35.– statt Fr. 45.–

Das Muss für jeden Kofferraum! Die GAMAPARTS Kombitasche besteht aus folgenden Teilen: Tasche mit Klett zur einfachen Anbringung aus Nylongewebe, Verbandmaterial nach DIN 13164 (Inhalt wie Auto-Apotheke), EURO-Micro-Warndreieck, amtlich geprüft, Pannenweste nach DIN-Norm.



Ich bestelle _____ Kombitasche(n) (Bestell.-Nr. ZCH 093 135) à Fr. 35.– statt Fr. 45.– (exkl. Versandkostenanteil Fr. 6.90)

Ich bezahle mit Kreditkarte

Kreditkarten-Nr.: _____

Gültig bis: _____

Ich bezahle gegen Rechnung:

Anrede: _____

Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

VISA Euro-/MasterCard American Express

_____-_____-_____-_____-_____-_____-_____-_____-_____-_____-

_____-_____-_____-

Mitgliedernummer: _____

Telefon-Nr. tagsüber: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bestelltalon einsenden an: AMAG Boutique, Postfach 1, 8107 Buchs ZH, oder per Fax: 0844 88 70 10

Für Fragen erreichen Sie uns unter: 0844 88 70 20. Angebot gültig bis 31. Juli 2009. Versand: Schweiz und Fürstentum Liechtenstein.

Tolle Nachwuchserfolge

Texte: Madlaina Schaad/Bilder: Keystone



Denise Feierabend – Junioren-Weltmeisterin, Ski Alpin Slalom

Lachen nennt Denise Feierabend als eines ihrer Hobbys. Und Grund zum Lachen hatte die 20-jährige Skifahrerin diesen Winter genug. Anfangs März holte sie zum Auftakt der Junioren-WM in Garmisch-Partenkirchen die Goldmedaille im Slalom. Die junge Obwaldnerin feiert nicht nur bei den Junioren internationalen Erfolg, sondern fährt auch schon der erfahrenen Konkurrenz um die Ohren: An der Elite-WM in Val d'Isère wurde sie Sechste im Slalom. Damit hat Denise Feierabend eindrücklich bewiesen, dass sie auf dem besten Weg an die Weltspitze ist.

Sepp Gerber – Junioren-Weltmeister, Ski Alpin Kombination

Auch diesen Namen gilt es sich im Ski-Zirkus zu merken. Sepp Gerber hat mit dem Kombi-Weltmeistertitel an der Junioren-WM eine Sensation geschafft, mit der kaum einer im Vorfeld gerechnet hatte. Der 20-jährige Berner Oberländer war ohne Zugehörigkeit zu einem Swiss-Ski-Kader nach Deutschland gereist. Mit der Goldmedaille und zwei weiteren Top-Ten Rängen hat er sein Talent eindrücklich unter Beweis gestellt und steigt nun direkt ins B-Kader von Swiss-Ski auf. Sein Motto: Ab nächster Saison als Profi Vollgas geben.

Julie Zogg – Junioren-Weltmeisterin, Snowboard Parallel-Slalom

Sie ist der aufgehende Stern am Schweizer Snowboard-Himmel: Julie Zogg. Die 16-jährige Ostschweizerin feierte Anfangs März an der Junioren-WM in der japanischen Olympiastadt Nagano den grössten Erfolg ihrer noch jungen Sportkarriere. Getreu ihrem Motto «Alles oder Nichts» fuhr sie zu WM-Gold im Parallel-Slalom und gewann Silber im Parallel-Riesenslalom. Mit diesen Leistungen hat die junge Snowboarderin gezeigt, dass in den kommenden Jahren auch bei den «Grossen» mit ihr zu rechnen ist.

Das Team der Schweizer Sporthilfe gratuliert allen Nachwuchstalenten zu ihren internationalen Erfolgen – wir sind stolz, einen so starken Nachwuchs unterstützen zu dürfen!

Ausbezahlte Erfolgsbeiträge (in Franken) November 2008 bis April 2009

Name	Vorname	Wohnort	Rang	Event	Sportart	E/T	Betrag
Campestrin	Nadia	Lausen	2. Rang	Jun. EM	Judo (–78 kg)	Einzel	500.–
Campestrin	Nadia	Lausen	3. Rang	Jun. WM	Judo (–78 kg)	Einzel	1'000.–
Feierabend	Denise	Engelberg	1. Rang	Jun. WM	Ski Alpin (Slalom)	Einzel	1'000.–
Gerber	Sepp	Därstetten	1. Rang	Jun. WM	Ski Alpin (Kombination)	Einzel	1'000.–
Imhof	Claudio	Sommeri	1. Rang	Jun. EM	Rad Bahn (Scratch 10 km)	Einzel	500.–
Martin	Jonas	Neuchâtel	2. Rang	Jun. EM	Karate (Kumite –68 kg)	Einzel	500.–
Rota	Valentin	Evilard	2. Rang	Jun. EM	Judo (–55 kg)	Einzel	500.–
Weger	Benjamin	Geschinen	2. Rang	Jun. WM	Biathlon (10 km Sprint)	Einzel	1'000.–
Zogg	Julie	Weite	1. Rang	Jun. WM	Snowboard (Parallel-Slalom)	Einzel	1'000.–
Zogg	Julie	Weite	2. Rang	Jun. WM	Snowboard (Parallel-Riesenslalom)	Einzel	1'000.–
Curling-Juniorinnen	Grindelwald		3. Rang	Jun. WM	Curling	Team	2500.–

Die Erfolgsbeiträge sind als Anerkennung für ausgezeichnete internationale Leistungen gedacht. Sie sollen die Nachwuchstalente zusätzlich motivieren.

Nationaler Sportförderer



Gold-Partner



Partner



Supporter



Donator

